

ANGEDACHT

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6, 2

Liebe Gemeinde,

Lasten hat jeder zu tragen, sei es in seinem Beruf, in der Familie oder ganz handfest auf der Straße. Lasten gehören zu unserem Leben dazu. Sie machen es nicht leichter, sondern beschwerlicher und mühsamer. Wir müssen sie tragen, oft genug gegen unseren Willen, und wir müssen lernen, sie zu tragen.

Eine der härtesten Lasten ist der Tod eines lieben Menschen. Diese Last können wir am wenigsten von uns abschütteln, weil wir sie uns nicht aussuchen können. Sie kommt auf jeden einmal zu, ob er will oder nicht. Der Schmerz des Abschiednehmens bleibt niemandem erspart. Er ist eine Last, die aufgenommen, angenommen, getragen und bewältigt werden will. Gott will uns dabei helfen. Er legt uns Lasten auf, aber er hilft uns auch.

An einem Mobile können wir es entdecken: Die Lasten, die geteilt werden, sind nur noch halb so schwer. Lasten, Schweres, Leid, das gemeinsam getragen wird, ist leichter zu ertragen. Auch ein Leben und erst recht ein Abschied sind leichter zu ertragen, wenn andere uns beistehen und uns das Leid tragen helfen.

Der obere Teil des Mobiles, die Querstange, an der das ganze Mobile festgemacht wird, erinnert mich an das Kreuz. An einem solchen Kreuz hing Jesus, Gottes Sohn, um all das, was uns belastet und unser Leben schwer macht, zu tragen. Er hat sogar die größte Belastung unseres Lebens, den Tod ertragen und durch seine Auferstehung überwunden. Unser Glaube sagt uns seitdem: Für Gottes Liebe gibt es keine Grenze, auch den Tod nicht. Er ist gerade dann in Liebe bei uns.

Ein Mobile hängt an einem Kreuz. Das Kreuz ist das Zeichen der Christen. Jesus hat das Kreuz getragen und er hat zu uns gesagt, dass jeder sein Kreuz tragen wird.

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Paulus schrieb diesen Satz an Menschen, die versucht waren, ihren Glaubensbrüdern mit Vorschriften statt mit Liebe zu begegnen. Statt die anderen zu kritisieren, sollten sie sie ermutigen. Sie sollten sich an Jesus ein Beispiel nehmen. Er hat sich zu den mit Schuld Beladenen hinab gebeugt, hat sie in Liebe angesehen und sie ermutigt. Jesus betonte nicht ihr Versagen, er betonte ihre Stärken. Lastenträger sind weder besser noch wissen sie alles besser. Sie achten auf andere und geben ihnen, was sie brauchen, damit diese aufrecht weitergehen können.

Herzlich grüßt Sie Christiane Rau